

Der Seekrieg in der Ostsee 1914 – 1918 Teil 3: Das Finnland-Unternehmen

Finnland erklärte am 6. Dezember 1917 seine Unabhängigkeit von Russland. Im Norden des Landes stand eine starke englische Streitmacht, die den Hafen von Murmansk schützen sollte, während im Hafen von Helsinki ein großer Teil der zarentreuen russischen Flotte lag. Dies bewog die Deutsche Oberste Heeresleitung, Truppen nach Finnland zu schicken. Dazu wurde die *Deutsche Ostseedivision* als komplette Neuaufstellung gebildet. Es gab drei Sammlungsräume, aus der zeitlich getrennt die Überführung nach Finnland erfolgte. Kiel war die Basis für das Aland-Unternehmen, Reval für das Landungsunternehmen Brandenstein und Danzig für die Hauptmasse der Ostseedivision.

Als erster Verband wurde vom Truppenübungsplatz Zossen das Jäger-Bataillon 14 nach Kiel verlegt, am 24. Februar 1918 eingeschifft und zu den Aland-Inseln gebracht. Anfang März erfolgte von der Ostfront der Abtransport des 1. und 3. Garde Ulanen-Regiments und des Sächsischen Karabiner Regiments nach Danzig. Dazu kamen - ebenfalls vom Truppenübungsplatz Zossen - das Jäger Btl. 4 und das Reserve Jäger Btl. 3. Am 1. April 1918 liefen die Schiffe der Ostseedivision und der II. Transportflotte aus Danzig aus und erreichten am 3. April Hangö in Finnland. Die in Reval zusammengezogene *Landungsabteilung Brandenstein* wurde zwischen dem 6.4. – 15.4.1918 nach Lovisa nach Finnland verlegt.

